

Pressemitteilung

Heidelberg, 24. April 2017

Auszeichnung

Esther Alzate Romero erhält den zweiten Annelie-Wellensiek-Förderpreis.

Esther Alzate Romero ist die diesjährige Preisträgerin des Annelie-Wellensiek-Förderpreises, den der Zonta Club Heidelberg gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg vergibt. Die Doktorandin, die gemeinsam von Professor Dr. Christian Spannagel (Pädagogische Hochschule Heidelberg) und Professorin Dr. Barbara Paech (Universität Heidelberg) betreut wird, will mit ihrer Forschungsarbeit Schülerinnen und Schüler über die Musik für die Informatik begeistern. Damit überzeugte sie die fünfköpfige Auswahljury, der zwei Mitglieder des Zonta Club Heidelberg und drei Vertreter der Pädagogischen Hochschule angehören: Die Jury sieht in dem Vorhaben von Alzate Romero ein „schlüssiges Promotionsprojekt, das den Kriterien der Vergabe des Preises vollauf entspricht: innovative und realisierbare Herangehensweise, Förderung von Mädchen sowie das Potenzial eines gesellschaftlichen Impacts“.

Der Annelie-Wellensiek-Förderpreis ist mit 2.000 Euro dotiert und erinnert an die 2015 verstorbene Rektorin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Professorin Dr. Anneliese Wellensiek, die bis zu ihrem Tod über viele Jahre Vorsitzende des Freundeskreises Zonta Club Heidelberg e.V. und Vorsitzende des Freundeskreises Heidelberger Frühling e.V. war. „Es handelt sich um einen Förderpreis, der für besonders aussichtsreiche wissenschaftliche Arbeiten vergeben wird und die Forscherinnen dann unterstützt, wenn sie dies benötigen – während der Arbeit, nicht erst danach“, erklärt Anke Lohrbächer-Reiser. Die Präsidentin des Zonta Clubs Heidelberg weiter: „Wir bewahren unserem langjährigen Mitglied Annelie Wellensiek damit ein ehrendes Andenken, war es ihr doch ein persönliches Bedürfnis, junge Wissenschaftlerinnen dabei zu unterstützen, ausgetretene Wege zu verlassen und neues Wissen zu generieren.“

Professor Dr. Hans-Werner Huneke, Rektor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, ergänzt: „Esther Alzate Romero begeistert mit ihrer fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Expertise insbesondere junge Schülerinnen für die Informatik. Sie geht dabei besonders innovativ vor und nutzt das vorhandene Interesse der jungen Menschen an der Musik, um Vorbehalte gegen die Informatik abzubauen.“ Die Arbeit habe somit das langfristige Potenzial, einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels im MINT-Bereich zu leisten: „Frau Alzate Romero kommt damit den Anliegen unserer Hochschule, Antworten auf aktuelle gesellschaftlichen Fragen zu finden, Bildungsinnovationen zu entwickeln und Wissen zu transferieren, auf vorbildliche Weise nach.“

Die Verleihung fand am Sonntag, 23. April 2017 in der Heidelberger Stadthalle im Rahmen des Musikfestivals „Heidelberger Frühling“ statt. Den Festvortrag hielten Professorin Dr. Beatrix Busse und Professor Dr. Gerhard Härle, Geschäftsführende Direktoren der Heidelberg School of Education.



Über die Preisträgerin

Esther Alzate Romero beschäftigt sich in ihrer Dissertation mit der Musikinformatik im Schulunterricht. Sie legt ihren Fokus dabei auf eine gendersensible Gestaltung des Unterrichts in den Klassenstufen 7 bis 10, um Mädchen und Jungen gleichermaßen zu fördern und für das Fach Informatik zu begeistern. Die Doktorandin nutzt hierbei ihre Erfahrungen aus ihren Studien der Musikwissenschaft bzw. -informatik: Über das Programmieren und Improvisieren in Echtzeit von elektronischer Musik sollen die Schülerinnen und Schüler einen neuen Zugang zum Umgang mit dem Computer erleben und Vorbehalte abgebaut werden. Die Arbeit soll Ende 2018 abgeschlossen werden.

Alzate Romero ist Akademische Mitarbeiterin an der Heidelberg School of Education, der hochschulübergreifenden Einrichtung der Pädagogischen Hochschule und der Universität Heidelberg für die gemeinsame Lehrerbildung. Sie ist darüber hinaus Mitglied der PH Heidelberg Graduate School, dem überfachlichen Rahmen für die Qualifizierung des bildungswissenschaftlichen Nachwuchses der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

www.ph-heidelberg.de/wellensiek-foerderpreis

www.hse-heidelberg.de/forschung



Über Zonta

Zonta ist eine Service-Organisation, die nach ihrer Satzung Projekte zur Förderung von Bildung, Gesundheit und politischer Unabhängigkeit von Frauen unterstützt sowie solche, die sich gegen Gewalt und Ausbeutung von Frauen und Mädchen richten. Sie ist ein Zusammenschluss berufstätiger Frauen, der sich weltweit für die Verbesserung der Stellung der Frau in rechtlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht engagiert. Dabei agiert Zonta überparteilich, überkonfessionell und weltanschaulich neutral.

Über die Pädagogische Hochschule Heidelberg

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg werden rund 4.700 Studierende von etwa 300 hauptamtlichen ProfessorInnen bzw. Lehrenden und zahlreichen zusätzlichen Lehrbeauftragten betreut. Die Kernaufgaben der Hochschule sind die Bildung pädagogischer Fach- und Führungskräfte, die bildungswissenschaftliche, fachdidaktische und sonderpädagogische Forschung und Weiterbildung sowie die Qualifizierung von DoktorandInnen und PostdoktorandInnen.

Über Heidelberger Frühling

Das Internationale Musikfestival „Heidelberger Frühling“, das größte klassische Musikfestival Baden-Württembergs, findet seit 1997 jährlich in Heidelberg statt. Neben den Produktionen des Festivals und dem Konzertbetrieb mit international etablierten Interpreten, Ensembles und Orchestern konzipiert und veranstaltet der „Heidelberger Frühling“ weitere Projekte wie das Streichquartettfest Heidelberg oder die Heidelberg Festival Akademie für Liedgesang, Kammermusik, Komposition und Musikjournalismus.

Pressekontakt Zonta Club Heidelberg:

Dr. Monika Mölders
monika.moelders@t-online.de
+49 176 30 16 99 80
www.zontaheidelberg.de

Pressekontakt Pädagogische Hochschule Heidelberg:

Verena Loos
verena.loos@vw.ph-heidelberg.de
+49 6221 477-671
www.ph-heidelberg.de/journalisten

Pressekontakt Heidelberger Frühling gGmbH:

Karsten Füllhaase
karsten.fuellhaase@heidelberg.de
+49 6221 584 00 10
www.heidelberger-fruehling.de

